



**Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## PRESSEMITTEILUNG

### **KVMV unterstützt Forderungen der Medizinischen Fachangestellten nach mehr Anerkennung und Gehalt**

**Schwerin – 8. Februar 2024.** Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) unterstützt die Forderungen der Medizinischen Fachangestellten (MFA) nach mehr Anerkennung und Gehalt. Ohne sie geht in der Arztpraxis nichts, und das gilt heute mehr denn je.

Die MFA sind das Rückgrat einer jeden Praxis und zusammen mit den Praxisinhabern der Garant für die ambulante Versorgung von 1,6 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in M-V. „Die Anforderungen, die heute an jede einzelne MFA gestellt werden, sind immens“, sagt Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Vorstandsvorsitzende der KVMV. Die Praxen sind gerade in M-V stark frequentiert, die Nachfrage der Patienten nach Terminen ist groß, der Arbeitsdruck dadurch enorm.

„Ärzte und MFA leisten in Mecklenburg-Vorpommern noch mehr als in anderen Bundesländern, weil hier mehr Patienten mit einer höheren Krankheitslast behandelt werden als im Bundesdurchschnitt“, stellt Dipl.-Med. von Schütz fest. „Und diese Leistung zum Wohl der Bevölkerung wird politisch viel zu wenig gewürdigt“, so von Schütz weiter.

Die KVMV hatte bereits in der Zeit der Coronapandemie eine Anerkennung der Leistungen der MFA durch eine staatliche Prämie gefordert und hierfür sogar ganzseitige Zeitungsanzeigen geschaltet. Eine Reaktion der Politik blieb aber aus. Außerdem müsse man wissen, dass die Ärztinnen und Ärzte die Preise für ihre Leistungen nicht selbst bestimmen, sondern dass diese auf Bundesebene einheitlich festgesetzt werden. Höhere Gehälter für die MFA könnten deshalb nicht ohne weiteres refinanziert werden. „Unsere Kolleginnen und Kollegen gehen mit dem, was sie ihrem Personal bezahlen, bereits ans Limit“, so von Schütz.

„Der Kampf um die Arbeitskräfte macht auch vor den Arztpraxen nicht halt, die Konkurrenz von Kliniken und anderen Arbeitgebern ist groß.“ Deshalb sei der Streik der MFA auch ein Aufruf zur Veränderung der Rahmenbedingungen für die Vergütung der Arztpraxen, und das muss im Interesse eines Jeden sein, der auch in Zukunft Wert auf eine flächendeckende, wohnortnahe Versorgung mit Praxen von Haus- und Fachärzten legt, so die Vorsitzende der KVMV weiter.

#### **Ansprechpartner:**

Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern,  
Tel.: 0385.7431 201, E-Mail: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de)